

Anlage 1 zur Vorlage 2022/1385
Programmplanung des Teilbetriebes FORUM für die Spielzeit 2021/2022

KABARETT

Suchtpotenzial

(Einnahmenteilung, Gar. 5)

„Sexuelle Belustigung“

Julia Gámez Martín aus Berlin und Ariane Müller aus Ulm sind zwei preisgekrönte Musikerinnen und bundesweit bekannt für ihre Shows voll rabenschwarzen Humor. Wenn diese beiden Ladies ihrer Albernheit freien Lauf lassen, kann auf der Bühne einfach alles passieren: virtuose Gesangsduelle, derbe Wortgefechte und kluges Pointengewitter. Suchtpotenzial werfen dabei alle Konventionen und Klischees über Bord und nichts ist vor ihnen sicher. Von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern und feministischen Anbagger-Tipps bis zum finalen Weltfrieden werden die wirklich wichtigen Themen bearbeitet. Suchtpotenzial sind Meisterinnen der gelebten Neurosen, von absurden Gedankengängen und bewegen sich parkettsicher in allen Musik-Genres. Ihre Musik und Comedy-Texte schreiben Ariane und Julia selber und machen auch sonst alle Stunts selbst. – *Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro Leverkusen anlässlich des Internationalen Frauentages* –

KONZERTE: GRENZGÄNGER

Migrantis aves - Zugvögel

(5)

Hindol Deb, Sitar; Nathan Bontrager, Cello/Viola da Gamba/Mandoline; Arup Sengupta, Tablas; Rageed Williams, Ney/Duduk

Migration bedeutet, Neues zu entdecken ebenso wie das Festhalten an mitgebrachten kulturellen Werten – interkultureller Dialog kann die Schönheit der so entstehenden Vielfalt bewahren und zugleich bereichern. Zu einem musikalischen Dialog trafen sich vier „Zugvögel“ aus Indien, Deutschland, den USA und dem Irak in sorgloser Bewegung über territoriale und kulturelle Grenzen hinweg. Ausgehend von traditioneller Musik stellen sie eine Verbindung zwischen verschiedenen Ländern, Landschaften und Kulturen her. Der Sitarist Hindol Deb, in klassischer indischer Musik ausgebildet, studierte Jazz an der Musikhochschule Köln und lernte dort Nathan Bontrager kennen, Cellist und Absolvent des Studiengangs Alte Musik mit dem Hauptinstrument Viola da Gamba. Die Besetzung wird ergänzt durch den Tablaspieler Arup Sengupta sowie durch Rageed Williams, der mit seinen Instrumenten Ney und der Duduk den Klang bereichert. Das Programm beinhaltet überlieferte Musik aus den musikalischen Traditionen Indiens, des Iraks und Europas sowie eigens entstandene Kompositionen.

OMG Schubert

(5)

WTF 1770 // Beethoven – Hölderlin

Im Zentrum dieser musiktheatralen Inszenierung stehen die beiden 1770 geborenen Jahrhundert-Künstler Hölderlin und Beethoven, deren Schaffen und Wirken nach der Relevanz fürs Heute, Hier & Jetzt untersucht werden. Beethoven hinterlässt über 700 Kompositionen. Seine Lieder wirken dabei oft blass, brav, bedeutungslos. Seine instrumentalen und sinfonischen Werke hingegen sind bahnbrechend, bis heute. Hölderlin, ebenfalls Jahrgang 1770, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Literaten. Was wäre, hätten die beiden sich gekannt, was wäre, wenn Hölderlins Wahnsinn auf Beethovens Manie getroffen wäre? An diesem Abend wird das Schaffen Beethovens und Hölderlins nach Schnittmengen und Reibungsflächen durchleuchtet. Dabei stellt sich immer wieder die

Frage, auf welchen Sockel Europa diese Künstler gestellt hat und woraus dieser eigentlich gemacht ist: Welcher Kunstbegriff wurde durch die beiden Künstler geprägt und inwieweit ist dieser bis heute noch gültig? Es entstehen stilimmanente klassische Kompositionen und ungewohnte avantgardistische Klänge, die genreübergreifend gebrochen werden und das Schaffen der Beiden zu einem neuen Gesamtkunstwerk verschmelzen lassen. Das Setup wird durch Live-Videos von Wilhelm Rinke erweitert.

OMG Schubert sind Konstantin Dupelius und Justus Wilcken, die sich^[1]_[SEP] zur Aufgabe gemacht haben, das Lied & das Lied-Duo kompositorisch und performativ neu zu denken und zu interpretieren. Als Multiinstrumentalisten, Sänger, Schauspieler und Komponisten wirken sie u.a. bei den Salzburger Festspielen, am Theater Freiburg, Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Düsseldorf und Schauspiel Stuttgart.